

Neuer Schub für die Wärme-Kraft-Kopplung

Die IWK Integrierte Wärme und Kraft AG hat im Industriequartier Asp in Oberrohringen-Seuzach ein neues Kompetenzzentrum für Wärme-Kraft-Kopplung und Motoren eröffnet. Angeboten wird ein umfassendes Leistungspaket von der Bedarfsanalyse über den Bau der Energieanlagen bis hin zur Schulung des Betriebspersonals.



Das neue Motoren und BHKW Kompetenzzentrum befindet sich an der Aspstrasse 11 in Oberrohringen-Seuzach. (Bilder: IWK)

Die IWK Integrierte Wärme und Kraft AG hat im Industriequartier Asp in Oberrohringen-Seuzach ein neues Kompetenzzentrum für Wärme-Kraft-Kopplung und Motoren eröffnet. Angeboten wird ein umfassendes Leistungspaket von der Bedarfsanalyse über den Bau der Energieanlagen bis hin zur Schulung des Betriebspersonals.

Wärme und Strom gleichzeitig zu produzieren hat Zukunft. Diese Möglichkeit bietet die Wärme-Kraft-Kopplung (WKK). Die Mittel dazu sind Blockheizkraftwerke (BHKW). Sie werden als komplette Einheiten mit Motor und Generator, auf einem Block fertig montiert, angeliefert. Ferner gehören zur Kategorie Blockheizkraftwerke auch Gasturbinen, Brennstoffzellen oder Dieselmotoren, sofern sie nach dem erwähnten Prinzip arbeiten. Blockheizkraftwerke bilden eine nachhaltige Lösung für Gewerbe- und Industriebetriebe, Wohnsiedlungen, Schwimmbäder, Kläranlagen oder Biogasanlagen.

Idealer Standort

Die IWK wurde im Jahre 1989 gegründet. Sie vertreibt als Ge-

neralvertretung die Produkte des Weltmarktführers GE Jenbacher (Tirol) und BHKW-Module mit Motoren des Technologiekonzerns MAN (Bayern). Bei der Wahl des Standortes für das Kompetenzzentrum spielte die gute verkehrsmässige Anbindung von Oberrohringen-Seuzach eine wichtige Rolle. Ein Vorteil für Kunden, aber auch eine gute Lage in Bezug auf die Domizile der Hersteller und zu den Märkten in Österreich und Deutschland. Architektur und Planung des Centers lagen in den Händen von Hansueli Bär, Bär + Architekten AG, Winterthur. Neben einer modernen Büroinfrastruktur und Räumen für Schulung und Seminare stehen im neuen Gebäude grosse Lagerkapazitäten für Ersatzteile, Neuaggregate und Gebrauchsanlagen zur Verfügung. Sodann eine moderne Werkstatt für Wartungs- und Revisionsarbeiten.

Von Unterhalt über Revision bis Reparatur

VR-Präsident der IWK ist Daniel Dillier, dipl. Masch. Ing. HTL/NDU; der Geschäftsführer der IWK heisst Joachim Maier. Aus-

ser der IWK, an der die NOK mit 49% beteiligt ist, sind mit der DEAG Dillier Energie AG und der SIM AG weitere Firmen, die zur Dillier Holding AG gehören, im Motoren- und BHKW-Kompetenzcenter untergebracht. Die DEAG ist der Schweizer Generalvertreter für Gas- und Dieselmotoren des Technologiekonzerns MAN.

Neben der Lagerung von Neu- und Austauschmotoren wird von der DEAG ein Gebrauchtmotorenmarkt für Diesel- und Gasmotoren sowie Gensets und BHKWs aufgebaut. Dazu betreibt die SIM AG, deren Werkstätte für Unterhalt, Revision und Reparatur von Antriebs- und Energieanlagen sich in Dietikon befinden, ein Verkaufsbüro am neuen Standort. Sollte ein weiterer Ausbau der Betriebsanlagen notwendig werden, stehen Landreserven in der Grössenordnung von 3000 Quadratmetern zur Verfügung.

Erzeugung am Ort des Bedarfs

Die Schweizer Stromproduktion aus Wärme-Kraft-Kopplung ist mit einem Anteil von 2,5% noch gering. In anderen europäischen Ländern beträgt er 30 bis 50%. Dies mit gutem Grund, denn die

Jean Haag
Presse- und PR-Service
jeanhaag@swissonline.ch

Vorteile sprechen für sich. Wärme und Strom werden mit hohen Wirkungsgraden am Ort des Bedarfs erzeugt. Es resultieren geringe Übertragungsverluste. Nutzt man zudem erneuerbare Energieträger wie Biogas, die vor Ort produziert werden, entfallen auch die Transportwege, und die Ökobilanz des Gesamtprozesses sieht besonders vorteilhaft aus. Blockheizkraftwerke eignen sich zur Abdeckung von Stromspitzen und als Notstromversorgung. Besondere Wirksamkeit entfalten sie im Winterbetrieb, wo nicht nur die Wärme für Heizung und Warmwasser gefragt ist, sondern auch der Bedarf nach Strom steigt. Diesbezüglich weisen sie einen klaren Vorteil gegenüber anderen Energiesystemen auf.



Das neue Motoren und BHKW Kompetenzzentrum befindet sich an der Aspstrasse 11 in Oberrohringen-Seuzach. (Bilder: IWK) Gruppenbild mit prominenten Gratulanten und stolzem Inhaber (v.l.n.r.): Hansueli Bär, Architekt, Verena Gick, Stadträtin Winterthur, Daniel Dillier, VR-Präsident der IWK, und Dr. Jürg Spiller, Gemeindepräsident Seuzach.

Potenzial besser nutzen

Das bedeutendste Potenzial für Blockheizkraftwerke liegt bei Anlagen mittlerer Grösse mit Wärme- und Stromleistungen zwischen 200 und 5000 kW. Studien gehen davon aus, dass in der Schweiz 10 bis 20% des

Stromverbrauchs mit Blockheizkraftwerken gedeckt werden könnten: Umweltfreundlich und wirtschaftlich.

Um dieses Potenzial zu erschliessen, braucht es innovative Unternehmen, die diesen Markt bearbeiten und ihre Weichen

weiter auf Wachstum stellen. Mit dem Ausbau der Kapazitäten und der Eröffnung des Kompetenzzentrums für Wärme-Kraft-Kopplung und Motoren in Oberrohringen-Seuzach setzt die IWK ein klares Zeichen, um einer zukunftssträchtigen Form der

Wärme- und Stromerzeugung neuen Schub zu verleihen. ■

Weitere Informationen:
 IWK Integrierte Wärme und Kraft AG
 Aspstrasse 11
 8472 Oberrohringen/Seuzach
 Tel. 052 320 00 00, Fax 052 320 00 01
www.iwk.ch, info@iwk.ch